

Pressemitteilung

Sea Ranger europäisch: Das Baltic Sea Ranger-Projekt startet in den baltischen Staaten

Wismar, 05. Mai 2026 – Die **Baltic Sea Conservation Foundation (BaltCF)** und **Sea Ranger e.V.** haben im Rahmen einer einwöchigen Exkursion im **April 2026** das **Sea Ranger-Konzept** in Estland, Lettland und Litauen vorgestellt. Das Konzept verbindet den Erhalt der Kleinen Küstenfischerei mit dem Schutz der Ostsee und wurde während der Reise bei Treffen mit Fischereiorganisationen und Institutionen diskutiert, die sich in den drei baltischen Staaten mit der Transformation des Fischereisektors befassen.

Gemeinsame Herausforderungen, innovative Lösungen

Experten der **Estnischen Fischerei-Informationszentrale**, des **Litauischen Landwirtschaftsministeriums** und des **Lettischen Beratungs- und Ausbildungszentrums für ländliche Räume** berichteten von ähnlichen ökologischen und sozioökonomischen Herausforderungen in der Region.

Dr. Kathleen Schwerdtner Manez, Projektkoordinatorin bei der BaltCF betonte im Rahmen der Gespräche *„Unsere Mission ist es, Projekte zu fördern, die den Schutz und die Wiederherstellung der Ostsee unterstützen“*. *Das Sea Ranger-Konzept bietet einen innovativen und partizipativen Ansatz, um den Meeresnaturschutz mit der langfristigen Sicherung der Kleinen Küstenfischerei zu verbinden.*

Praktische Einblicke und regionale Anpassung

In Tallin, Pärnu, Tartu, Vilnius und Riga gewann das Baltic Sea Ranger-Team durch Gespräche mit Praktikern und ihren Organisationen vertiefte Einblicke in kulturelle, ökologische und wirtschaftliche Aspekte. Universitäten, Forschungsinstitute und NGOs präsentierten ein breites Spektrum an teils in Deutschland wenig beachteten maritimen Initiativen – von traditionellen Praktiken bis hin zu modernster wissenschaftlicher Forschung.

Ausblick: Nationale Workshops Baltikum, Ostseeraum, UN- Dekade

Drei **nationale Workshops im Herbst 2026 und 2027** in den drei baltischen Ländern werden den Austausch zwischen den jeweiligen Prozessbeteiligten fördern und regionale Akteure bei der Entwicklung maßgeschneiderter Sea Ranger-Konzepte in den einzelnen Ländern unterstützen. Das von der **Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU)** geförderte Projekt **Baltic Sea Ranger** zielt langfristig darauf ab, das Sea Ranger-Konzept weiterzuentwickeln, Potentiale zu erarbeiten und es zukünftig auf den gesamten Ostseeraum zu übertragen. Die Einbindung des Fischereisektors in Naturschutz- und Wiederherstellungsmaßnahmen wird innerhalb der laufenden UN- Ocean Dekade (restoration) auf EU- und nationaler Ebene rege diskutiert und aktiv gefördert. Die bei der Konferenz *´habitat to harvest´* der European Environmental Agency am 23. und 24.04.2026 in Kopenhagen vorgestellten Bestrebungen der Balt CF und des Sea Ranger e.V. wurden in den Mitgliedsländern mit großem Interesse aufgenommen.

Das deutsche Sea Ranger-Projekt zeigt, wie vielfältigen Ansätze in einem **kohärenten und skalierbaren Rahmen** integriert werden können, der **fortschrittliche Ausbildung mit wirtschaftlicher Tragfähigkeit** verbindet. Dies wurde kürzlich auch von der **Europäischen Kommission** gewürdigt:

Links

- **Erfolgsgeschichte der Europäischen Kommission:** [„Meet the Sea Rangers: Germany’s stewards of the sea“](#)
- **Kurzfilm der Europäischen Kommission:** [Famenet-Videos](#)

Martin Schlockwerder (Vorstandsmitglied – Projekte & PR, Sea Ranger e.V.): *„In Mecklenburg-Vorpommern haben ausgebildete Fachkräfte für Fischerei und Meeresumwelt ihre Tätigkeiten als Dienstleister auf See und an der Kaikante diversifiziert. Zusätzliche Einnahmequellen aus wissenschaftlichen Projekten, Erprobung nachhaltiger Fischereitechnik, Blue Economy und ersten Bildungsaktivitäten ermöglichen, Tradition fortzuführen und zu aktivieren. Anwendung, Erhalt und Weitergabe des Wissens der Fischerfamilien zur Unterstützung zukunftsfähiger Lösungen wurde am 27.03.2026 von der UNESCO in die bundesweite Liste des **Immateriellen Kulturerbes** aufgenommen.“*

Besuch der Europäischen Kommission in Wismar

Am **29. April 2026** besuchten Vertreter:innen der **Generaldirektion Arbeit und Soziales der Europäischen Kommission** und des **Wirtschaftsministeriums Mecklenburg-Vorpommern** den Sea Ranger e.V. in Wismar. Im Mittelpunkt stand der Austausch über die Fortschritte des Vereins und seiner aus dem **Europäischen Sozialfonds** geförderten Projekte zur Diversifizierung der Geschäftsfelder von Küstenfishern in Mecklenburg-Vorpommern. **Dr. Karsten Schuldt** vom Wirtschaftsministerium betonte:

„Die bei Sea Ranger e.V. beauftragten Projekte von Forschungseinrichtungen wie dem Thünen-Institut für Ostseefischerei mit Fachwirten für Fischerei und Meeresumwelt zur Datenerfassung im Küstenmeer und der Landesforschungsanstalt MV zum einjährigen Monitoring der Heringswanderungen auch unter Einbeziehung regional tätiger Fischwirte verdeutlichen, welches Potenzial diese ja nur auf den ersten Blick ungewöhnlichen Geschäftsfelder binnen zwei Jahren aufzeigen können.“

-
- **Martin Schlockwerder** (Vorstand | Projekte | PR | Sea Ranger e.V.)
E-Mail: martin.schlockwerder@sea-ranger.de
Telefon: +49 173 410 5441
 - **Dr. Kathleen Schwerdtner Manez** (Projektkoordinatorin | BaltCF)
E-Mail: kathleen.schwerdtner-manez@baltcf.org

Sea Ranger e.V.

Der Verein wurde **2023 in Wismar** von 11 Absolventen der Weiterbildung „*Fachwirt/- in für Fischerei und Meeresumwelt*“ als Interessenvertretung gegründet. Die **staatlich anerkannte Zusatzqualifikation** bietet Berufsfischern und -fischerinnen zusätzliche Einkommensmöglichkeiten in den Bereichen Meeresumwelt, Kommunikation und Fischerei im Wandel. Mit Sitz in Wismar fördert der Verein durch seine operative Arbeit die Attraktivität und gesellschaftliche Relevanz des Fischerberufs. Sea Ranger erheben und vermitteln **praktisches Wissen über das sensible Ökosystem der Ostsee** und der Verein wirbt aktiv Nachwuchs für die nächste Generation Fischerei. Im Austausch mit Bildungsinstitutionen, Gesellschaft, Kultur, NGOs, Tourismus, Wissenschaft und Unterstützern setzt sich Sea Ranger e.V. für den Dialog zum Schutz der Ostsee und die Bewahrung von Traditionen mit zeitgemäßen Mitteln ein.

Baltic Sea Conservation Foundation (BaltCF)

Die BaltCF ist eine **private, gemeinnützige Stiftung** aus Deutschland, die sich den vielfältigen Umweltproblemen der Ostsee widmet. Durch die Finanzierung von Projekten und die Unterstützung von Organisationen, die diese Herausforderungen angehen, strebt die BaltCF an, den ökologischen Zustand der Ostsee zu verbessern. Dabei ist sie überzeugt, dass Lösungen gefunden werden müssen, die die Interessen der lokalen Bevölkerung berücksichtigen. Hierbei konzentriert sie sich auf die Unterstützung lokaler NGOs, Kommunen und Initiativen.
